

PTBS und Panikstörung nach Dienstunfall

Beitrag von „turtlebaby“ vom 28. September 2024 01:20

Hui, dir wird aber wirklich von keine Seite Unterstützung angeboten, das ist krass.

Wenn du einen Angriff aus der Schülerschaft im Unterricht hattest und dich in der Situation hilflos gefühlt hast (dein Gefühl zählt) ist das heftig. Wenn aber dieses Gefühl durch das Verhalten deiner Schulleitung und des Personalrats aufrechterhalten wird, ist das für deine PTBS natürlich extrem kontraproduktiv. Wenn man dich versucht , davon abzuhalten weitere Maßnahme zu ergreifen , ist das schon fast eine Täter- Opfer Umkehr > warum ? Weil die alle zu feige sind und es sich für sie lohnt, den Kram unter den Teppich zu kehren.

Ich kann dir nur empfehlen :

- klare Ansage: du warst Opfer, du bist nicht Täter. Wenn du Maßnahmen ergreifst, ist das dein Recht. Wenn du klein beigibst, spielst du das Spiel der anderen
- Dienstunfall dringend !!! BG ist bei Angestellten zuständig, bei Beamten die DienstunfallFürsorge
- die übernimmt alle Kosten für die Therapie, aber auch besserer Versorgung , wenn du in die FFu gehst. Bei Angriff eventuell noch mehr Ansprüche
- keine Angst vor dem BEM, das ist letztendlich ein Gespräch , mehr nicht.
- keine Angst vorm Amtsarzt, der hört dir zu und kann z.B. auch eine Versetzung unterstützen.